

Script

Allgemeines

Amarok ist ein Programm zum Abspielen von Audiodateien und um diese beliebig zu ordnen, sortieren und zu gruppieren.

Auch Audiostreams wie Internetradios können verwaltet und abgespielt werden. Obwohl Amarok für den KDE-Desktop entwickelt wurde, kann es ohne Probleme auch auf GNOME oder Xfce eingesetzt werden. Benannt wurde Amarok nach dem Opus Amarok von Mike Oldfield. Es ist das Inuit-Wort für Wolf, weshalb das Amarok-Symbol einen Wolf darstellt.

Als Inuit bezeichnen sich diejenigen eskimoischen Volksgruppen, die im arktischen Zentral- und Nordostkanada sowie auf Grönland leben. Die Bezeichnung Eskimo(s) wird zwar häufig im selben Wortsinn angewandt, doch handelt es sich streng genommen hierbei um einen Oberbegriff, der auch entfernter verwandte arktische Volksgruppen mit einbezieht. Hingegen ist der Begriff „Inuit“ deshalb für übergeordnete Verwendung wenig geeignet, weil er nicht im Wortschatz aller im Umkreis des Nordpols lebenden eskimoischen Volksgruppen enthalten ist. Die Sprache der Inuit ist Inuktitut (Nordostkanada und Grönland) und Inuinnaqtun (arktisches Zentralkanada).

Benannt wurde Amarok nach dem Opus Amarok von Mike Oldfield. Wenn man dieses mit Amarok abspielt, erscheint ein kleines Popup, das sich für die Nutzung bedankt. Es ist das Inuit-Wort für Wolf, weshalb das Amarok-Symbol einen Wolf darstellt.

Nerrivik; In Inuit mythology, Nerrivik was the sea-mother and provider of food for the Inuit people. She was the patron of fisherman and hunters. In Canada, she was known as either Sedna or Arnapkapfaaluk and in Greenland, she was Arnakuagsak.

Nerrivik married the storm-god, who afterwards produced a storm at sea while her male relatives were ferrying her back to their homeland secretly when her husband had been absent hunting. Her relatives having cast her overboard in order to calm the storm, her grandfather cut off the hand with which she continued to grasp the boat; therefore she is now, one-handed, at the bottom of the sea.[1] (Rasmussen, 1921, p. 113) [This myth is from[2] the Polar Eskimo, of Smith Sound (in northern Greenland).]

Installation

zwingend erforderliche Pakete

KDElibs 3.3

Es müssen die KDElibs in Version 3.3 oder höher installiert sein. Die KDElibs werden von allen KDE-Programmen benötigt, da sie alle Basisfunktionen zur Verfügung stellen, die von KDE-Anwendungen genutzt werden. Hier bekommen wir all die hübschen Dinge wie beispielsweise die khtmls parts her, welche den Kontext-Browser darstellen.

Ruby 1.8

Ruby 1.8 oder höher wird für Scriptfunktionen in Amarok benötigt. Weitere Informationen über das Scripten mit Amarok gibts im Script-Writing-Howto.

TagLib 1.4

Die TagLib wird ebenfalls unbedingt benötigt. Die TagLib ist die Basis für alle tag-Operationen von Amarok. Wir haben uns für TagLib 1.4 wegen ihrer Funktionsvielfalt und ihrer Stabilität entschieden. Sie wird in vielen Multimediaanwendungen benutzt und hat sich als eine exzellente Schnittstelle für das Schreiben und Lesen von Meta-Informationen in verschiedenen Audioformaten bewährt.

Multimedia Backends

xine-lib 1.1.2

Aufbau

Da Amarok auf den KDE-Bibliotheken aufbaut, ist es prinzipiell auf allen Unix-ähnlichen Betriebssystemen mit X11-basiertem Desktop lauffähig. Daneben wird Amarok ab Version 2.0 auch unter Windows und Mac OS X nativ funktionieren. Dies ist bereits mit der Beta möglich, welche jedoch zur Zeit nur mit KDE4Windows installiert werden kann.

Amarok unterscheidet sich von anderen Abspielprogrammen vor allem durch das Konzept der Kontextinformationen. Hierbei wird versucht zu einem gerade laufenden Stück dazu passende Informationen anzuzeigen. Hierzu gehören beispielsweise andere Alben des Künstlers, Sampler, auf denen er vertreten ist, empfohlene Interpreten und Stücke, die persönlichen Lieblingsstücke des Hörers, Liedtexte und Informationen aus der Wikipedia.

Zur Organisation der Audiodateien bedient es sich einer eigens geführten Musikbibliothek, um Musikdateien unterschiedlichster Formate mit Metainformationen (bei MP3 beispielsweise ID3-Tags) zu hinterlegen. Nach diesen kann flexibel sortiert und gefiltert werden. Eine weitere Eigenschaft in diesem Zusammenhang sind die sogenannten intelligenten Wiedergabelisten (engl. smart playlists). Eine intelligente Wiedergabeliste wird erstellt, indem man Kriterien ähnlich einer Datenbankabfrage definiert. Daneben bietet Amarok eine Echtzeit-Suche, deren Suchresultate bereits bei der Eingabe erscheinen.

Live-CD

Speziell für Rechner ohne installiertes Linux/Unix wurde Amarok Live entwickelt, eine Live-CD zur Demonstration der Fähigkeiten von Amarok.

Übersicht über weitere Funktionen

- Wikipedia-Integration
Es lassen sich direkt aus Amarok Informationen über den Interpreten des gerade gespielten Liedes, das Album sowie das Lied selbst aus der Wikipedia abrufen. Welche Sprache der Wikipedia dabei verwendet wird, ist frei wählbar.
- Erstellen von Playlists per Drag & Drop

- 10-Band-Equalizer.
- Interaktion mit dem Brennprogramm K3b.
- Integration in KDE (z.B. Konqueror-Navigationsleiste).
- Direkte Abfrage der MusicBrainz-Datenbank, um fehlende Metadaten (Tags) ergänzen zu können.
- Unterstützung für die Bibliothek libvisual Visualisierungsplugins, außerdem werden XMMS-Plugins unterstützt.
- Songtexte werden automatisch runtergeladen
- Volle Audioscrobbler-Unterstützung
- Podcast-Unterstützung
- SHOUTcast-Integration

Neue Funktionen in 1.4.X

- Amarok 1.4.4 mit Magnatune Musicstore Integration {en} . Songs können direkt im Player vollständig angehört, die DRM-freien Alben für 5-18 US-Dollar bezogen werden.
- Verbesserungen für die Unterstützung von portablen MP3-Playern und Podcasts
- DAAP-Unterstützung, nun kann Amarok zu iTunes und Firefly Media Server verbinden
- Amarok unterstützt nun Wechseldatenträger in der Musiksammlung
- Verbessertes "Crossfading" (Überblendung) mit der "Xine-Engine"
- MTP MP3-Player Unterstützung
- Erweiterte Last.fm-Streaming-Unterstützung
- Stimmungsbarometer

Zum Download bereitgestellte amaroK-Scripts

Diese Scripts sind für eine Installation über den ScriptManager vorgesehen

<http://amarok.kde.org/wiki/De:Scripts>

Zum Download bereitgestellte Amarok-Themes

Diese Themes für den Kontext-Browser benötigen mindestens Amarok 1.2.2.

<http://amarok.kde.org/wiki/De:Themes>

iPod

Zum Bespielen eines iPods kann man auch die Amarok-Jukebox verwenden. Um zu erfahren, wie man seinen iPod unter Linux verwenden kann, sollte man sich jedoch vorher die Seite über den iPod genauer ansehen. Zum Aktivieren muss man entweder den iPod unter /mnt/ipod einhängen oder mit

```
sudo ln -s /media/IPOD_MOUNTPOINT /mnt/ipod
```

eine symbolische Verknüpfung herstellen. Nach dem Neustart von Amarok kann man mit dem Gerätebrowser oder im Konqueror auf den iPod zugreifen.

Ab Version 1.4.8 (mindestens) scheint Amarok Links nicht mehr als Mountpunkt zu akzeptieren, zumindest wird der iPod nicht erkannt. Stattdessen kann unter "Einstellungen -> Amarok einrichten -> Media-Player" jeder iPod individuell eingebunden werden. In dem Menü muss man "Gerät Hinzufügen" wählen. Das Modul ist natürlich "Apple iPod", danach wählt man einen beliebigen Namen zur Identifizierung. Zu guter Letzt gibt man noch den Mountpunkt an.

Internetradio

Mit Amarok können, sind die entsprechenden Codecs installiert, verschiedene Internetradio-Sender abgespielt werden, das SHOUTcast-Vereichnis {en} ist sogar im Kontextbrowser integriert. Um mit Amarok selbst an einen Internetradio-Server zu senden, kann ein Source Client verwendet werden.

Podcasts¶

Der Player unterstützt auch das Abonnieren von Podcasts. Zum Hinzufügen eines Podcast wechselt man in die "Wiedergabelisten"-Ansicht. Anschließend klickt man auf die Schaltfläche "Hinzufügen" und wählt "Podcast ..." aus. Im darauffolgenden Dialog gibt man die Adresse des Podcasts (bzw. dessen RSS-Feed) ein. Nun wird der RSS-Feed geladen und erscheint in der Liste unter "Podcasts". Aktualisiert und eingestellt werden können die Feeds, indem man mit der rechten Maustaste auf "Podcasts" klickt und dort die jeweilige Option auswählt.

FAQ

Wenn ich Amarok starte, sehe ich nur eine leere Wiedergabeliste. Wie bekomme ich Titel hinein?

Ganz Einfach. Benutze den Datei-Browser auf der linken Seite um durch verschiedene Ordner zu navigieren. Dann ziehe die Dateien einfach per Drag-and-Drop in die Wiedergabeliste auf der rechten Seite.

Wie entferne ich Dateien aus der Wiedergabelisten?

Wähle die Dateien, die du entfernen willst, und drücke die "Entf-Taste", oder mache einen Klick mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wähle "Entferne Auswahl".

Wie kann ich eine Wiedergabelisten laden?

Einfach die Wiedergabelisten wie andere Dateien per Drag-and-Drop in die Wiedergabeliste ziehen, einfacher geht es nicht mehr!

Wie kann ich die aktuelle Wiedergabelisten speichern?

Der "Wiedergabelisten Speichern" Button ist gleich neben dem "Medium hinzufügen" Button in der Wiedergabelisten-Toolbar.

Einfach anklicken!

Im Visualisierungs-Dialog sind keine Visualisierungen
Du hast vermutlich xmms.config nicht installiert,
rekonfiguriere und kompiliere dein Amarok nachdem du das
xmms-devel Paket installiert hast. Du kannst auch gleich die
neueste Version von libvisual installieren, diese bringt
einige Ultrageniale Visualisierungen.

Wo ist der Equalizer?

Das Equalizer-Fenster kann im Kontextmenü aufgerufen werden.
Du kannst es auch in der Menüleiste über Tools->Equalizer
aufrufen.

Fragen zur Wiedergabe

Welche Dateitypen unterstützt Amarok?

Keine. Ja, du hast richtige gelesen! Keine! Amarok ist
audiobackend-unabhängig implementiert, die Frage sollte also
lauten "Welche Dateitypen unterstützt Xine/NMM/Helix ?". Also
kannst du dir vorstellen, dass wir so ziemlich jedes
Audioformat das du kennst (oder auch nicht) unterstützen.

xine [ksi:n] ist ein freier (unter GNU General Public License) Media
Player für Linux, FreeBSD, Solaris, IRIX und Mac OS X. An der
Unterstützung weiterer Plattformen wie Windows, HP-UX, OpenBSD und OS/2
wird gearbeitet. Das Programm teilt sich auf in ein Backend (xine-lib),
welches die Audio- und Videofunktionalität zur Verfügung stellt, und
graphische Frontends, welche der Interaktion mit dem Benutzer dienen.
Neben dem Standardfrontend (xine-ui) existieren eine Reihe unabhängiger
Frontends wie das auf GNOME basierende Totem und das auf KDE basierende
Kaffeine. Ein weiteres Frontend, das speziell für Multimedia Center
entwickelt wird, ist Oxine. Amarok kann für die Audiowiedergabe ebenfalls
auf xine zurückgreifen, Phonon, die Multimediasschnittstelle von KDE4,
nutzt xine als primäre Wiedergabelösung. Unterstützt werden alle gängigen
Containerformate wie AVI, Ogg/Ogg Media oder MKV sowie viele verschiedene
Video- und Audio-Codecs, viele davon unter Verwendung von libavcodec.
Außerdem können Datenträger wie DVDs oder CDs abgespielt werden. Aktuelle
Versionen unterstützen auch Digitales Fernsehen (DVB).

Die Network-Integrated Multimedia Middleware (NMM) ist eine Software-
Architektur, die das Entwickeln von verteilten Multimedia-Anwendungen
vereinfachen will. Lokale Anwendungen und Geräte werden dabei ebenso wie
entfernte Geräte und Anwendungen transparent und in einem gemeinsamen
System eingebettet gesteuert. NMM ist sowohl ein Forschungs- wie auch ein
Freie-Software-Projekt, und wird von Mitarbeitern des Lehrstuhls für
Computergraphik der Universität des Saarlandes entwickelt. Hervorstechend
ist dabei, dass es die Software-Architektur von NMM ermöglicht, in einem
Netz befindliche Geräte zusammenzuschalten und diese zu neuen, virtuellen
Geräten zusammenzustellen. Somit kann z. B. eine Video-Ausgabe mit
einfachen Mitteln auf mehrere Geräte gleichzeitig gelenkt werden.

Wie wird die Titel-Bewertung festgelegt?

Amarok bestimmt eine Bewertung (eine Zahl von 1-100) je nach dem

wie oft du ihn gehört hast und wie oft du ihn übersprungen hast. Immer wenn das Lied bis zum Ende gespielt wird, verändert sich die Bewertung. Der Algorithmus zum Errechnen der Bewertung ist in externe Scripte ausgelagert.

last.fm FAQs

Was ist last.fm (Ehemals Audioscrobbler?)

Audioscrobbler ist ein freier Dienst, welcher Informationen bezüglich der Lieder die gespielt werden an einen unabhängigen Server sendet. Die Anmeldung bei diesem Dienst ist kostenlos und setzt nur die Auswahl eines Namens und eines Passwortes voraus. last.fm wird momentan in Amarok genutzt.

Ich will nicht, dass Amarok Informationen an last.fm sendet!

Einfach die Markierung bei "Improve my profile by submitting the tracks I play" (heißt auch noch in der deutschen Version so) entfernen, um das Senden zu unterbinden.

Amarok DCOP Funktionen

Mit anderen Worten, `dcop amarok player`:

void play()

Entspricht dem drücken des "Wiedergabe" Knopf.

void playPause()

Wechselt zwischen Wiedergabe/Pause Modus (sehr gut für Benutzer einer Multimedia-Tastatur).

void stop()

Vergleichbar mit dem "Stop" Knopf.

void next()

Vergleichbar mit dem "Vorwärts" Knopf.

void prev()

Vergleichbar mit dem "Zurück" Knopf.

void pause()

Vergleichbar mit dem "Pause" Knopf.

Ausblick

1.4 Series

Currently in bug-fix only maintenance

Bug fixes

Will be maintained until KDE4 becomes common in distros.

Version 2.0

Currently under heavy development

Estimated Final Release Date: When the beta is ready. In the past, this has been a month or two with a new beta released every two or three weeks.

Will be Released on Linux, Windows and Mac. The 'final' for Windows and Mac may be delayed (e.g. they might have additional betas released while Linux has final.)

Version 2.0.1

Bugfix only release, to get a stable base for future development.

Version 3.0

Estimated Release Date: Released concurrently with the 6th French republic.

Amarok will be simultaneously re-written in Ruby and whichever new IT language is sexiest at the time.

Version 4.0

Estimated Release Date: Same day the first moon colony is built.

Will be written in Visual Basic 9.0, Novell Edition.